



DRILLISCH AG  
BERICHT ZUM 1. QUARTAL 2008

## DATEN UND FAKTEN

### Kennzahlen des Drillisch-Konzerns

Drillisch-Konzern	I/2008	I/2007*	I/2006
Umsatz in Mio. €	84,6	76,8	67,1
EBITDA in Mio. €	9,5	7,5	6,1
EBIT in Mio. €	8,0	6,7	5,2
EBT in Mio. €	8,0	5,2	5,6
Konzern-Ergebnis in Mio. €	5,8	3,2	3,3
Ergebnis/Aktie in €	0,11	0,09	0,10
EBITDA-Marge in % vom Umsatz	11,3	9,7	9,1
EBIT-Marge in % vom Umsatz	9,4	8,7	7,8
EBT-Marge in % vom Umsatz	9,4	6,8	8,3
Konzernergebnis-Marge in % vom Umsatz	6,9	4,2	5,0
Eigenkapitalquote (EK % an Bilanzsumme)	75,3	46,7	66,9
Eigenkapitalrendite (ROE) (Konzern-Ergebnis zu EK)	2,5	2,2	4,6
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Mio. €	8,0	-5,6	-0,2
Abschreibungen ohne Geschäftswerte in Mio. €	1,6	0,8	0,9
Investitionen (in Sachanlagen u. immat. VW) bereinigt in Mio. €	0,7	0,6	0,4
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inkl. Vorstand)	351	339	313
Mobilfunk-Teilnehmer zum 31.03. (ca. Tsd.)	2.236	2.071	1.650
Mobilfunk-Teilnehmer Debit	1.409	1.229	1.110
Mobilfunk-Teilnehmer Credit	827	842	540

\* die Zahlen für Q1-2007 beinhalten 1 Monat der per März 2007 erworbenen Tochtergesellschaft Telco GmbH

## INHALT

<b>Daten und Fakten</b>	<b>2</b>
<b>An die Aktionäre</b>	<b>4</b>
Brief des Vorstands	4
Investor Relations-Report	5
<b>Marktumfeld</b>	<b>8</b>
Der Mobilfunkmarkt	9
Neue Maßstäbe im Discount-Segment	10
<b>Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns im ersten Quartal 2008</b>	<b>11</b>
Konzern-Unternehmen	12
Umsatz- und Ertragslage	13
Vermögens- und Finanzlage	14
Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung	15
<b>Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2008</b>	<b>16</b>
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Konzernbilanz	18
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	20
Konzernkapitalflussrechnung	21
Konzernanhang	22
<b>Service Corner</b>	<b>23</b>
Veröffentlichungen	23
Ihre Ansprechpartner	23
Informations- und Bestellservice	23
Impressum	24

## AN DIE AKTIONÄRE

### Brief des Vorstands



Der Vorstand

**Paschalis Choulidis**  
Vorstandspräsident, Vorstand Finanzen, Finanzkommunikation,  
Controlling und IT

**Vlasios Choulidis**  
Vorstand Vertrieb, Marketing, Customer Care

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit deutlichen Umsatz- und Gewinnsteigerungen ist die Drillisch AG (Drillisch) in das neue Geschäftsjahr gestartet. Der Umsatz legte im ersten Quartal 2008 um zehn Prozent auf 85 Millionen Euro zu. Die für uns wichtigste Gewinnkennzahl, das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) verbesserte sich um 27,8 Prozent auf 9,5 Millionen Euro. Der Konzernüberschuss erreichte 5,8 Millionen Euro und damit rund 82 Prozent mehr als im ersten Quartal 2007.

Ein großer Teil des Wachstums stammt aus der Akquisition und Integration der Telco Services GmbH (Telco). Doch auch organisch haben wir weiter zugelegt. So stieg die Zahl unserer Mobilfunkkunden nicht nur im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt (2,071 Millionen) sondern auch gegenüber dem Jahresende 2007 (2,201 Millionen) auf 2,236 Millionen an.

Wir sind zuversichtlich, dass wir den eingeschlagenen Weg des profitablen Wachstums erfolgreich weiter gehen werden. Optimistisch stimmt uns, dass vor wenigen Tagen die Zahl der Mobilfunkanschlüsse in Deutschland die Marke von 100 Millionen überschritten hat – bei einer Einwohnerzahl von rund 82,3 Millionen. Das beweist, der Markt in Deutschland ist noch lange nicht gesättigt, auch wenn es deutlich mehr Mobiltelefone als Einwohner gibt. Zugegeben, die Summe aller Mobilfunkumsätze in Deutschland nimmt derzeit nicht mehr zu. Doch gerade mit innovativen Tarifen und Dienstleistungen zu günstigen Preisen können wir Kunden für uns gewinnen. Auch das Telefonieverhalten hat sich geändert. Es verzichten immer mehr Menschen ganz auf einen Festnetzanschluss. Durch die gute Abdeckung in der Bevölkerung mit den schnellen UMTS-Netzen nimmt auch die Datenkommunikation – vornehmlich das mobile surfen im Internet – stetig zu.

Auf Basis dieser positiven Branchenentwicklung haben wir uns für das Geschäftsjahr 2008 vorgenommen, das um außerordentliche Faktoren bereinigte EBITDA weiter zu verbessern und damit, wie in den vergangenen Jahren auch, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern – im Interesse unserer Mobilfunkkunden und unserer Aktionäre.

Aus Maintal grüßen Sie herzlich

Paschalis Choulidis

und

Vlasios Choulidis

**Investor Relations-Report – 1. Quartal 2008**

Zu Beginn des Jahres 2008 führten anhaltende Bedenken über den Zustand der US-Konjunktur und die sich ausweitende Subprime Krise an den Aktienmärkten weltweit zu kräftigen Kursverlusten. Im Februar setzte an den Märkten zwar eine vorübergehende Stabilisierung ein, bevor die Vertrauenskrise im Finanzsektor im März weitere Kursverluste ausgelöst hat.

In den USA wurde ein \$150 Milliarden Konjunkturpaket angekündigt und die FED nimmt durch die gegenwärtige Zinspolitik einen spürbaren Anstieg der Inflationsrate in Kauf, um die US-Wirtschaft von einem andauernden, starken Wachstumseinbruch zu bewahren. Bis zum März signalisierten die US-Konjunkturdaten nach Meinung vieler Volkswirte trotzdem eine beginnende Rezession. In Deutschland ist die Beurteilung der Wirtschaftssituation verhaltend positiv gewesen, die kontinuierliche Abwertung des US-Dollars und die weiter stark steigenden Rohölpreise wirken aber zunehmend belastend.

Der deutsche Aktienindex DAX verlor im ersten Quartal 1.532,35 Punkte bzw. 18,99 Prozent auf 6.534,97 Punkte. Der TecDAX verlor 20,30 Prozent von 974,19 auf 776,39 Punkte. Der TecAllShare Index erreichte zum Ende des Quartals 934,40 Punkte und verlor 22,10 Prozent gegenüber dem Jahresschluss 2007.

**Die Drillisch-Aktie im ersten Quartal 2008****Drillisch-Aktie – 1. Quartal 2008**

	Jahresschluss 2007	31. März 2008	%-Veränderung
Drillisch	€ 5,50	€ 4,43	-19,45
TecDAX	974,19	776,39	-20,30
TecAllShare	1.199,56	934,40	-22,10

Im ersten Quartal 2008 markierte die Aktie am 2. Januar bei 5,60 Euro ihren Höchstkurs. Der tiefste Kurs wurde am 22. Januar bei 3,70 Euro festgestellt. Danach setzte eine Konsolidierung im Rahmen der allgemeinen Marktentwicklung ein. Die Drillisch-Aktie hat sich im ersten Quartal 2008 nicht schlechter als die Referenz Indizes entwickelt.

Am Kapitalmarkt wird die Drillisch-Aktie überwiegend als aussichtsreiches Investment beurteilt. Die Empfehlungen der Analysten bewerten dabei das operative Geschäft in einem gesättigten Markt als aussichtsreich.

**Kapitalmaßnahmen im ersten Quartal 2008**

Die Drillisch AG hat am 15. Februar ein Aktienrückkaufprogramm mit einer Laufzeit bis zum 30. Mai 2008 begonnen. Bis zum 31. März 2008 wurden 862.358 Aktien zu durchschnittlich 4,40 Euro zurückgekauft. Die wöchentliche Meldung über den Stand des Aktienrückkaufprogramms kann man auf unserer Investor Relations-Homepage abrufen.

**Aktuelle Researchstudien 2008 (Stand 08. April 2008)**

Analyse	Votum	Kursziel	Datum
West LB	„Kauf“	€ 6,50	04. April
Berenberg Bank	„Kauf“	€ 9,00	26. März
SES Research	„Kauf“	€ 7,70	27. Februar
Sal Oppenheim	„Kauf“	Fair Value € 6,50	20. Februar
Commerzbank	„Hold“	€ 8,00	20. Februar
Landsbanki Kepler	„Kauf“	€ 7,50	23. Januar
HSBC Trinkaus	„Overweight“	€ 5,80	18. Januar

**Agenda des 1. Quartals – DGAP Ad-Hoc Mitteilungen**

14. Februar	Drillisch AG beschließt Aktienrückkaufprogramm
19. Februar	Vorläufiges Ergebnis 2007: Gewinnprognosen übertroffen
26. März	Drillisch veröffentlicht Dividendenvorschlag

**Investor Relations-Veranstaltungen**

Im ersten Quartal 2008 wurden zahlreiche Gespräche mit institutionellen Anlegern am Sitz des Unternehmens in Maintal geführt. Auch die Privatanleger informieren sich zunehmend direkt. Die Kommunikation folgte dem Fair Disclosure und steht allen Interessenten voll umfänglich zur Verfügung. Als ein wesentliches Mittel der Kommunikation dient die Homepage „Investor Relations“. Neben der Erfüllung der gesetzlichen Informationspflichten lebt und entwickelt sich die Seite auch durch die Anregungen der Privatanleger sowie der institutionellen Anleger.

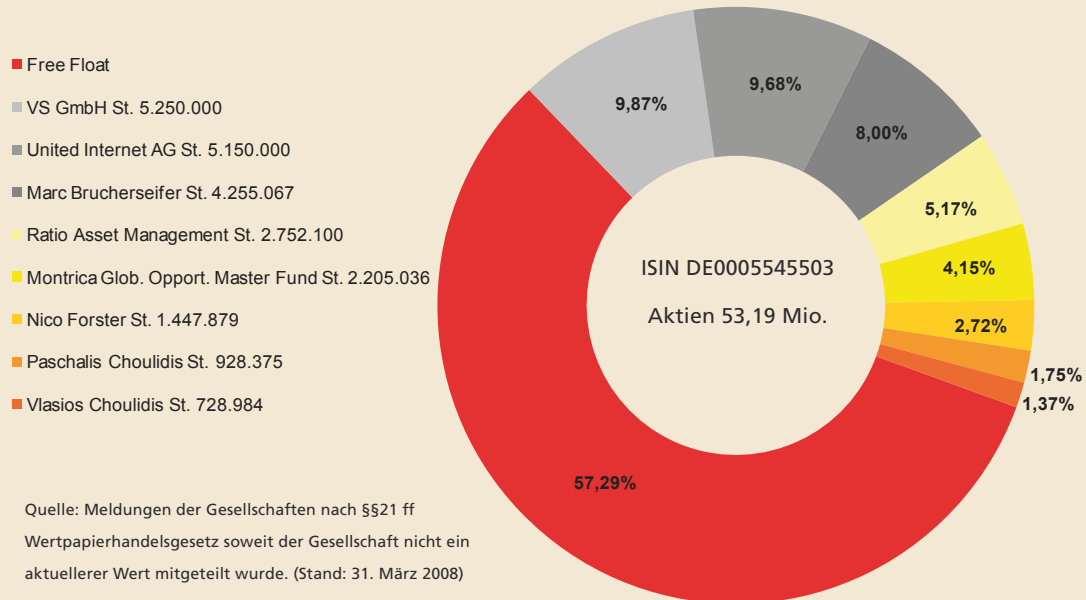
**Directors' Dealings 2008**

Datum	Name	Funktion	Kauf/ Verkauf	Stückzahl	Kurs
30. Jan.	M. Brucherseifer	Aufsichtsrat	Übertrag	221.730	4,51

**Directors Holdings (Stand 31. März 2008)**

Aktienanzahl	53.189.015
<b>Vorstand</b>	<b>Stückaktien</b>
Paschalis Choulidis	928.375 → 1,75 Prozent
Vlasios Choulidis	728.984 → 1,37 Prozent
<b>Aufsichtsrat</b>	<b>Stückaktien</b>
Dr. Hartmut Schenk	0
Johann Weindl	0
Marc Brucherseifer	4.255.067 → 8,00 Prozent
Nico Forster	1.447.879 → 2,72 Prozent
Dr. Horst Lennertz	0
Michael Müller-Berg	0

**Aktionärsstruktur der Drillisch AG (Stand 31. März 2008)**



## MARKTUMFELD



### Die aktuellen Trends im Mobilfunkmarkt

Immer mehr Menschen telefonieren mobil

Die Zahl der Handynutzer in Deutschland ist weiter kräftig gestiegen. Wie der Branchenverband BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien) in seiner Pressemitteilung vom 27. April 2008 mitteilt, überschritten die Mobilfunkanschlüsse im April 2008 die 100 Millionen-Grenze. Damit besitzt statistisch jeder fünfte Deutsche zwei Handys oder Mobilfunkkarten. Zum Jahresende 2007 verzeichnete die Bundesnetzagentur noch rund 97 Millionen Mobilfunkanschlüsse, was gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg um mehr als 14 Prozent entspricht. Noch stärker als die Zahl der Anschlüsse nahm im abgelaufenen Jahr das Verbindungsaufkommen zu. So registrierte die Bundesnetzagentur über 11 Milliarden (plus 20 Prozent) zusätzliche Gesprächsminuten bei Mobiltelefonen. Insgesamt wurden in Deutschland im vergangenen Jahr 68,3 Milliarden Minuten mit dem Handy telefoniert. Zehn Prozent der deutschen Haushalte verzichten sogar ganz auf das Festnetz und nutzen nur noch mobile Kommunikationsmittel.

EU drängt auf weiter sinkende Mobilfunkgebühren

Ein Grund für diese Entwicklung sind vor allem weiter sinkende Preise. Während nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (destatis) in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 der allgemeine Verbraucherpreisindex in Deutschland gegenüber den Vorjahresmonaten um jeweils rund 3 Prozent stieg, sanken nahezu in gleichem Umfang die Kosten für Telekommunikationsdienstleistungen. Mit einem Anteil von jeweils 2,1 Prozent in den Monaten Februar und März trug der Mobilfunkmarkt wesentlich zur Entlastung der Geldbeutel der Verbraucher bei. Dies wurde möglich, weil die Bundesnetzagentur im Dezember 2007 die so genannten Terminierungsentgelte – diejenigen Gebühren, die Netzbetreiber für die Annahme und Weiterleitung von Gesprächen aus anderen Netzen erheben – und damit einen wichtigen Preisfaktor um rund zehn Prozent gesenkt hat: Auf 7,92 Cent für die großen Netzbetreiber T-Mobile und Vodafone sowie 8,8 Cent für E-Plus und O2. Nach dem Willen der EU-Kommission sollen aber noch in diesem Jahr diese Kosten weiter sinken; langfristig wird ein Niveau von 1 bis 1,5 Cent erwartet. Nach der Festlegung von Höchstgrenzen bei Auslandsverbindungen (Roaming) durch die EU-Kommission im vergangenen Jahr rücken nun auch die Kosten der Nutzung mobiler Datendienste (z.B. E-Mails oder mobiles Internet) ins Visier. Sie sollen demnächst im europäischen Ausland nicht wesentlich teurer sein als im Heimatland.

Mobiles Internet treibt Wachstum im Mobilfunkmarkt voran

Branchenkenner sehen im mobilen Datenverkehr ein Milliardenpotential und den wichtigsten Wachstumsfaktor im Mobilfunkmarkt. Während nach BITKOM-Schätzungen der Umsatzanteil von Kurzmitteilungen (SMS/MMS) in diesem Jahr leicht rückläufig sein wird, hat sich der Anteil von mobilem Internet-Surfen und E-Mails innerhalb der letzten zwei Jahre verdoppelt. Bis Ende des Jahres werden diese Anwendungen mit rund 14 Prozent die Spitzenposition der mobilen Datendienste einnehmen. Innerhalb des vergangenen Jahres verdoppelte sich nach Angaben der Bundesnetzagentur das mobil übertragene Datenvolumen auf nunmehr 1,7 Milliarden Gigabyte.

Ohne schnelle mobile Internetzugänge mit hohen Übertragungsraten wäre diese Entwicklung nicht möglich gewesen. Im Januar 2008 gab es nach einer Erhebung des BITKOM in Deutschland erstmals mehr als zehn Millionen UMTS (Universal Mobile Telecommunications System)-Anschlüsse. Bis zum Ende des Jahres soll ihre Zahl auf fast 16 Millionen steigen. Acht Jahre nach der Versteigerung der UMTS-Lizenzen ist dieser - einst als Flop bezeichneten - Technologie der Durchbruch zum Massenmarkt geglückt. Doch auch bei Sprachdiensten werden weitere Wachstumspotentiale prognostiziert. Insbesondere Flatrates (volumenunabhängige Pauschaltarife) und günstige Angebote der Mobilfunk-Discounter werden weitere Zuwächse bei den Gesprächsminuten bewirken. Zudem ersetzen mobile Anschlüsse immer stärker das klassische Festnetz. Mit dem vermehrten Angebot breitbandiger mobiler Internetzugänge wird der Festnetzanschluss auch für die Datenübertragung mehr und mehr an Bedeutung verlieren.

# Neue Maßstäbe im Discount-Segment

### Drillisch setzt Maßstäbe im Discount-Segment

#### simply geht in die Preisoffensive

Ende Januar ist die Drillisch AG (Drillisch) mit ihrer Discountmarke simply in die Preisoffensive gegangen und hat als erster Anbieter in Deutschland die zuvor gültige Preisgrenze von 9,9 Cent pro Minute deutlich unterboten. Mit einem einheitlichen Minutenpreis von 8,5 Cent in alle Netze rund um die Uhr bietet simply Deutschlands günstigsten Discounttarif. Wettbewerber zogen einige Zeit später nach, allerdings nur auf einen Minutenpreis von 9 Cent. Damit hält simply die Preisführerschaft im deutschen Discountmarkt inne. Folgerichtig wurde simply von der Fach- und Branchenpresse mit zahlreichen Preisen und „Empfehlungen der Redaktion“ ausgezeichnet.

#### Flatrate-Angebote werden ausgebaut

Die im Herbst 2007 gestarteten Flatrate-Angebote unter der Marke SIMfix haben sich am Markt etabliert. Ende Februar startete simply eine weitere Flatrate, die als Option zu dem Tarif simply partner oder älteren simply-Tarifen hinzugebucht werden kann. Wer die Option nutzt, kann zum Pauschalpreis von monatlich 12,95 Euro unbegrenzt in das deutsche Festnetz telefonieren. Mit dem Anfang März bei der Marke McSIM eingeführten Festnetz- und Community-Flatrates hat Drillisch sein Angebot im Discountmarkt um weitere attraktive Tarife ergänzt. Ebenfalls für 12,95 Euro im Monat können nun auch Kunden im Vodafone-Netz kostenlos ins deutsche Festnetz telefonieren. Und für monatlich 6,49 Euro sind mit der Community-Flatrate alle Gespräche von McSIM zu McSIM kostenlos.

#### Telco Services GmbH und VICTORVOX GmbH wachsen zusammen

Im Februar 2008 hat Drillisch für Top-Performer aus allen Handelskanälen – Fachhandel, Direct Sale und E-Commerce – von Telco und VICTORVOX einen Workshop organisiert, bei dem erstmals unter der gemeinsamen Telco Flagge Vermarktungsideen ausgetauscht und Zukunftsstrategien entwickelt wurden. Damit wurde die Integration der Telco Services GmbH in den Drillisch-Konzern in weniger als einem Jahr vollzogen.

**GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES DRILLISCH-KONZERNS  
IM ERSTEN QUARTAL 2008**

#### **Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns im 1. Quartal 2008**

Die Drillisch AG (Drillisch) ist nach eigener Einschätzung einer der profitabelsten und innovativsten Mobilfunk-Service-Provider in Deutschland. Das Unternehmen vermarktet – hauptsächlich über seine Tochtergesellschaften – Mobilfunkdienstleistungen aller vier in Deutschland aktiven Netzbetreiber. Die von den Netzbetreibern erworbenen Dienstleistungen werden auf eigene Rechnung und zu Tarifen, die von Drillisch aufgrund eigener Kalkulationen gestaltet werden, selbst an den Endverbraucher weitervertrieben. Die wichtigsten Absatzkanäle sind rund 400 Facheinzelhändler, das Internet und große Einzelhandelsketten. Im Konzernverbund übernimmt die Drillisch AG als Mutterunternehmen im Wesentlichen Holding-Aufgaben wie Geschäftsführung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Cash-Management, Personalwesen, Risikomanagement, Unternehmenskommunikation und Investor Relations.

#### **Telco und VICTORVOX konzentrieren sich auf das Postpaid-Geschäft**

Das Geschäftsfeld „Mobilfunk“ umfasst die Bereiche Prepaid, Postpaid und Discount. Die beiden Service-Provider Telco Services GmbH (Telco) und VICTORVOX GmbH (VICTORVOX) haben sich auf das Postpaid-Geschäft spezialisiert. Dabei sind die Marketingaktivitäten im Telekommunikations-Fachhandel unter der Premium-Marke Telco zusammengefasst. VICTORVOX konzentriert sich hauptsächlich auf Sondervertriebsformen und die Großflächenvermarktung.

#### **Breit aufgestelltes Prepaid-Geschäft mit eigenem Prozessor-Status**

Die Alphatel GmbH (Alphatel) hat sich auf das Prepaid-Geschäft spezialisiert und vermarktet neben den klassischen Netzbreitbandtarifen als einziger Service-Provider in Deutschland mit eigener Plattform (Prozessor-Status) auch Cash-Karten und Cash-Codes. Mit g~paid hat Alphatel ein System, das die sichere Verteilung von PIN-Codes auf elektronischem Wege ermöglicht.

#### **Mobilfunk-Discount-Angebote in zwei Netzen**

Drillisch ist der einzige Service-Provider in Deutschland, der Discountprodukte in zwei Netzen anbietet. Die Tochtergesellschaft SIMply Communication GmbH (simply) vermarktet Mobilfunktarife im Netz von T-Mobile zu besonders günstigen Konditionen über das Internet und in Kooperation mit großen Einzelhandelsketten. Die McSIM Mobilfunk GmbH (McSIM) erweitert das Discountangebot von Drillisch und konzentriert sich auf Mobilfunkdienstleistungen im Netz von Vodafone.

#### **MSP Holding hält Beteiligung an freenet**

Die MSP Holding GmbH (MSP) ist ein Gemeinschaftsunternehmen, an dem die Drillisch AG und die United Internet AG zu je 50 Prozent beteiligt sind. MSP hält einen Anteil von nahezu 25 Prozent an den stimmberechtigten Aktien der freenet AG (freenet). Die Beteiligung an der MSP wird „at-equity“ in den Drillisch-Konzernabschluss einbezogen.

#### **IQ-optimize garantiert die IT-Kompetenz**

Das deutlich kleinere Geschäftsfeld „Software-Dienstleistungen“ ist in der IQ-optimize Software AG (IQ-optimize) konzentriert. In dem Unternehmen hat Drillisch seine gesamte IT-Kompetenz gebündelt. IQ-optimize vermarktet eine eigene Workflow-Management-Software und erbringt sämtliche IT-Dienstleistungen für die Konzernunternehmen.

#### **Mitarbeiter**

Im ersten Quartal 2008 waren im Drillisch-Konzern im Durchschnitt inklusive der beiden Vorstände 351 (im Vorjahr 339) Mitarbeiter beschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden, die in der vorgenannten Summe nicht enthalten ist, verringerte sich von 20 auf 16.

### Umsatz- und Ertragslage

#### Umsatz und Ertragslage

Im neuen Geschäftsjahr 2008 hat Drillisch nahtlos an die gute Geschäftsentwicklung des Vorjahres angeknüpft. Im ersten Quartal 2008 steigerte der Drillisch-Konzern die Umsatzerlöse mit 2,24 Millionen (Vj.: 2,07 Millionen) Teilnehmern (Postpaid 37%; Prepaid 63%) – vornehmlich akquisitionsbedingt – um 10,2 Prozent auf 84,6 Millionen Euro. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 0,4 Millionen auf 1,0 Millionen Euro. Der Großteil dieses Anstieges stammt aus dem Eingang abgeschriebener Forderungen und aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen. Hier spiegelt sich das strikte Forderungsmanagement im Drillisch-Konzern wider.

Der Materialaufwand stieg um 9,0 Prozent auf 67,0 Millionen Euro unterproportional zum Umsatzzuwachs an. Damit erhöhte sich der Rohertrag (Umsatz minus Materialaufwand) um 15,2 Prozent auf 17,6 Millionen Euro. Die Rohertragsquote (Rohertrag zu Umsatz) verbesserte sich von 19,9 Prozent auf 20,8 Prozent und liegt damit im saisonbedingt umsatz- und ertragsschwächsten Quartal sehr nahe an der Rohertragsquote des gesamten Vorjahres in Höhe von 21,0 Prozent. Der Personalaufwand nahm – hauptsächlich bedingt durch die Akquisition von Telco, die in den Vergleichswerten des Vorjahres mit einem Monat enthalten ist – um 15,4 Prozent auf 5,2 Millionen Euro zu. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand zu Umsatz) erhöhte sich somit leicht von 5,8 Prozent auf 6,1 Prozent. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 1,9 Prozent auf 4,4 Millionen Euro. Die geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die verbesserte Rohertragsmarge und die nur gering angestiegene Personalaufwandsquote sind deutliche Belege für die erfolgreiche Integration der Telco.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) verbesserte sich um 27,8 Prozent auf 9,5 Millionen Euro. Die EBITDA-Marge (EBITDA zu Umsatz) verbesserte sich von 9,7 Prozent auf 11,3 Prozent und übertraf damit die EBITDA-Marge des gesamten Vorjahres in Höhe von 11,0 Prozent.

Die Abschreibungen erhöhten sich um 0,8 Millionen auf 1,6 Millionen Euro. Hintergrund ist die Verteilung des für die Übernahme der Telco gezahlten Kaufpreises auf einzelne Vermögenswerte. Danach wurden insbesondere die Kundenbeziehungen, die selbst erstellte Software und die Handelsmarke aktiviert. Auf die Wertansätze der Kundenbeziehungen und der selbst erstellten Software sowie der zugekauften Software und der Sachanlagen wurden Abschreibungen vorgenommen. Insgesamt legte das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) um 19,5 Prozent auf 8,0 Millionen Euro zu. Die EBIT-Marge (EBIT zu Umsatz) stieg von 8,7 Prozent auf 9,4 Prozent.

Im Herbst 2006 hat Drillisch begonnen, sich an der heutigen freenet AG zu beteiligen. Seitdem wurde der Aktienanteil kontinuierlich aufgestockt. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Beteiligung an freenet in die MSP eingebracht. Im ersten Quartal 2008 hat Drillisch selbst weitere freenet-Aktien erworben. Die Beteiligung an der MSP und die direkt gehaltene Beteiligung an freenet werden „at-equity“ bewertet. Das Ergebnis aus dieser Einbeziehung betrug im ersten Quartal 2008 1,2 Millionen Euro (Vj.: -). Das (übrige) Finanzergebnis verbesserte sich um 17,0 Prozent auf minus 1,2 Millionen Euro, weil nach der Kapitalerhöhung Ende des vergangenen Geschäftsjahres im ersten Quartal 2008 in großem Umfang Kredite getilgt wurden.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) legte somit um mehr als die Hälfte auf 8,0 Millionen Euro (Vj.: 5,2 Millionen Euro) zu. Die EBT-Marge (EBT zu Umsatz) verbesserte sich um 2,6 Prozentpunkte auf 9,4 Prozent. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nahmen lediglich um 6,2 Prozent auf 2,2 Millionen Euro zu. Einerseits wirkt sich hier die Steuerreform in Deutschland aus, weshalb sich die durchschnittliche Steuerquote im Jahr 2008 für Drillisch auf 31,6 Prozent verringert (Vj.: 39,7 Prozent), zum anderen werden die Gewinne aus der nach der „Equity“-Methode bilanzierten Finanzanlagen mit einem deutlich geringeren Prozentsatz versteuert.

Der Konzernüberschuss legte um 82,0 Prozent auf 5,8 Millionen Euro zu. Die Nettoumsatzrendite erhöhte sich damit von 4,2 Prozent im ersten Quartal des Vorjahres auf jetzt 6,9 Prozent. Durch die Kapitalerhöhungen im vergangenen Jahr und das Aktienrückkaufprogramm in 2008 stieg die Zahl der durchschnittlich dividendenberechtigten Aktien von 34,6 Millionen auf 53,0 Millionen Stück. So legte der Gewinn je Aktie im ersten Quartal 2008 von 0,09 Euro auf 0,11 Euro zu.

### Vermögens- und Finanzlage

#### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Drillisch-Konzerns hat sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008 um 72,9 Millionen auf 313,0 Millionen Euro verringert. Maßgeblich war eine außerordentliche Darlehenstilgung in Höhe von 64,6 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 75,3 Prozent nach 60,5 Prozent zum Ende des Geschäftsjahres 2007. Damit ist das Unternehmen solide finanziert und die Eigenkapitalausstattung liegt weit über dem Durchschnitt deutscher Unternehmen.

Durch die außerordentliche Tilgung der Barkreditfazilität und eine weitere Aufstockung des Anteils an freenet nahmen die liquiden Mittel um 80,9 Millionen auf 3,8 Millionen Euro ab. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte verminderten sich um 1,1 Millionen auf 18,2 Millionen Euro. Hintergrund ist die oben beschriebene Kaufpreisallokation der Telco-Akquisition und die Abschreibungen auf die aktivierten immateriellen Vermögenswerte. Die langfristigen Vermögenswerte nahmen insgesamt um 17,8 Millionen auf 260,7 Millionen Euro zu. Ihr Anteil an der Bilanzsumme beträgt 83,3 Prozent. Sie sind zu 90 Prozent durch Eigenkapital und zu mehr als 100 Prozent durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Die größte Veränderung in den kurzfristigen Vermögenswerten zeigt sich in der bereits angesprochenen Verringerung der liquiden Mittel. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen um 4,3 Millionen auf 29,3 Millionen Euro zurück. Diese Veränderung ist stichtagsbedingt und liegt auch im starken Weihnachtsgeschäft begründet. Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen verringerten sich um 4,1 Millionen auf 0,1 Millionen Euro. Hier wurde ein Darlehen an die MSP von dieser getilgt.

Das im ersten Quartal 2008 gestartete Aktienrückkaufprogramm führte zu einer Verringerung des gezeichneten Kapitals um 0,9 Millionen auf 57,6 Millionen und der Kapitalrücklage um 2,8 Millionen auf 125,5 Millionen Euro. Die vom Unternehmen erworbenen Aktien werden mit dem Eigenkapital verrechnet. Je Aktie vermindert sich das gezeichnete Kapital um 1,10 Euro. Um den Rest des Kaufpreises wird die Kapitalrücklage gemindert. Die gute Ertragssituation zeigt sich im Bilanzgewinn, der sich im Vergleich zum Jahresende 2007 um 5,8 Millionen auf 21,5 Millionen Euro erhöhte. Somit nahm das Eigenkapital um insgesamt 2,0 Millionen auf 235,7 Millionen Euro zu.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen um 54,3 Millionen auf 26,8 Millionen Euro zurück. Ihr Anteil an der Bilanzsumme verringerte sich von 21,0 Prozent auf 8,6 Prozent. Ursache hierfür war die oben beschriebene Tilgung eines Bankkredites im Volumen von 64,6 Millionen Euro. Gut 50 Millionen betreffen dabei die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Sie nahmen um 54,1 Millionen auf 20,0 Millionen Euro ab. Gut 13 Millionen Euro entfallen auf die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten – der Anteil am Darlehen, der innerhalb der nächsten 12 Monate zur Tilgung ansteht. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten verringerten sich somit um 13,2 Millionen auf 0,6 Millionen Euro.

Die Steuerverbindlichkeiten sind aufgrund der geringeren Steuerbelastung um 0,3 Millionen auf 1,9 Millionen Euro zurückgegangen. Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 7,8 Millionen auf 5,5 Millionen Euro. Größte Position ist eine kurzfristige Verbindlichkeit in Höhe von 5,0 Millionen Euro, die beglichen wurde. Sie war im vierten Quartal 2007 im Zuge der M&A-Transaktion mit der MSP entstanden.

#### Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Mit dem guten Konzernergebnis hat sich auch der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erheblich verbessert. Er erreichte 8,0 Millionen Euro (Vj.: -5,6 Millionen Euro). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (hauptsächlich selbst erstellte Software) erhöhten sich um 0,1 Millionen auf 0,7 Millionen Euro. Die Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Beteiligungsunternehmen betreffen hauptsächlich Investitionen in nach der „Equity-Methode“ bilanzierte Finanzanlagen. Der Aktienrückkauf verminderte die Cash-Position um 3,8 Millionen Euro. Durch die erläuterten Transaktionen und die Rückführung des Darlehens verminderte sich der Finanzmittelfond um 80,9 Millionen auf 3,8 Millionen Euro.

#### **Risikobericht**

Die Drillisch AG betreibt die kontinuierliche Früherkennung sowie standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken durch ein konzernweites Risikomanagementsystem. Ziel ist es, möglichst frühzeitig Informationen über negative Entwicklungen und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen diesen entgegenwirken zu können. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 hat sich die Risikosituation – im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Jahr 2007 beschriebenen Risiken – nicht wesentlich verändert. Für alle identifizierten, wahrscheinlichen Risiken wurde aus Sicht des Vorstands ausreichend Vorsorge getroffen.

Sollte die negative Kursentwicklung der freenet-Aktien anhalten, kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Drillisch – über die Beteiligung an der MSP – beeinflusst werden.

#### **Ausblick**

Auf Basis der aktuellen Planungen erwartet der Vorstand für das gesamte Jahr 2008, dass sich die Gewinn-situation – gemessen am bereinigten EBITDA - gegenüber dem Geschäftsjahr 2007 weiter verbessert.

---

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS  
ZUM 31. MÄRZ 2008



## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2008

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	I/2008	I/2007*
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	84.604	76.762
Andere aktivierte Eigenleistungen	508	523
Sonstige betriebliche Erträge	1.009	634
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	-67.024	-61.507
Personalaufwand	-5.177	-4.487
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.380	-4.463
Abschreibungen	-1.590	-807
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>7.950</b>	<b>6.655</b>
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	1.216	0
(Übriges) Finanzergebnis	-1.174	-1.415
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>7.992</b>	<b>5.240</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.163	-2.037
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>5.829</b>	<b>3.203</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>		
Unverwässert	0,11	0,09
Verwässert	0,11	0,09
EBIT	7.950	6.655
EBITDA	9.540	7.462

\*Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung 2007 beinhaltet seit dem 1. März 2007 auch die Zahlen der erworbenen Tochtergesellschaft Telco Services GmbH.

## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2008

### Konzernbilanz

AKTIVA	31.03.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18.153	19.275
Firmenwerte	66.400	66.400
Sachanlagen	2.201	1.934
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	171.009	152.392
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13	13
Latente Steuern	2.952	2.906
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>260.728</b>	<b>242.920</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	11.660	10.590
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.272	33.619
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	103	103
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	101	4.206
Steuererstattungsansprüche	4.909	6.936
Liquide Mittel	3.805	84.681
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.466	2.926
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>52.316</b>	<b>143.061</b>
<b>AKTIVA, GESAMT</b>	<b>313.044</b>	<b>385.981</b>

## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2008

### Konzernbilanz

<b>PASSIVA</b>	31.03.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	57.559	58.508
Kapitalrücklage	125.530	128.379
Gewinnrücklage	31.123	31.123
Bilanzgewinn	21.488	15.659
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>235.700</b>	<b>233.669</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Pensionsrückstellungen	982	982
Sonstige langfristige Rückstellungen	125	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	5.193	5.637
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.000	74.119
Leasingverbindlichkeiten	510	402
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>26.810</b>	<b>81.140</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Rückstellungen	9.254	9.707
Steuerverbindlichkeiten	1.897	2.224
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	611	13.767
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.102	14.364
Erhaltene Anzahlungen	19.203	16.913
Leasingverbindlichkeiten	1.009	891
Sonstige Verbindlichkeiten	5.458	13.306
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>50.534</b>	<b>71.172</b>
<b>PASSIVA, GESAMT</b>	<b>313.044</b>	<b>385.981</b>

## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2008

### Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	Anzahl Aktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Marktbe- wertungs- rücklage	Gewinn- rücklage	Bilanz- gewinn	Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand</b>							
<b>01.01.2007</b>	<b>32.089.936</b>	<b>34.510</b>	<b>23.318</b>	<b>31.180</b>	<b>17.302</b>	<b>6.029</b>	<b>112.339</b>
Veränderung eigener Anteile	410.064	441	2.067	0	0	0	2.508
Marktbewertung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte		0	0	7.351	0	0	7.351
Kapitalerhöhung	3.249.995	3.495	18.030	0	0	0	21.525
Konzernüberschuss		0	0	0	0	3.203	3.203
<b>Stand</b>							
<b>31.03.2007</b>	<b>35.749.995</b>	<b>38.446</b>	<b>43.415</b>	<b>38.531</b>	<b>17.302</b>	<b>9.232</b>	<b>146.926</b>
<b>Stand</b>							
<b>01.01.2008</b>	<b>53.189.015</b>	<b>58.508</b>	<b>128.379</b>	<b>0</b>	<b>31.123</b>	<b>15.659</b>	<b>233.669</b>
Veränderung eigener Anteile	-862.358	-949	-2.849	0	0	0	-3.798
Konzernüberschuss		0	0	0	0	5.829	5.829
<b>Stand</b>							
<b>31.03.2008</b>	<b>52.326.657</b>	<b>57.559</b>	<b>125.530</b>	<b>0</b>	<b>31.123</b>	<b>21.488</b>	<b>235.700</b>

## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2008

### Konzernkapitalflussrechnung

	I/2008	I/2007
	TEUR	TEUR
Konzernüberschuss	5.829	3.203
Gezahlte Zinsen	-1.743	-1.664
Erhaltene Zinsen	707	283
Zinsergebnis	1.174	1.415
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-1.216	0
Gezahlte Ertragsteuern	-1.576	-8.731
Erhaltene Ertragsteuern	2.421	2.419
Ertragsteuern	2.163	2.037
Abschreibungen	1.590	807
Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-60	0
Veränderung der Vorräte	-1.070	105
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	6.946	3.703
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-9.409	-13.276
Veränderung von erhaltenen Anzahlungen	2.290	4.069
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.046</b>	<b>-5.630</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-677	-618
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen immateriellen Vermögenswerten	2	0
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich erwobener Liquider Mittel	0	-41.420
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Beteiligungsunternehmen	-17.401	0
Investitionen in Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	-465
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-18.076</b>	<b>-42.503</b>
Veränderung eigener Anteile	-3.798	2.508
Kapitalerhöhung	0	21.525
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-67.275	0
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	17.499
Veränderung von Investitionsverbindlichkeiten	227	-308
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-70.846</b>	<b>41.224</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-80.876</b>	<b>-6.909</b>
Liquide Mittel am Ende der Periode	3.805	2.129
Liquide Mittel am Beginn der Periode	84.681	9.038
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-80.876</b>	<b>-6.909</b>

### Konzernanhang

#### 1 Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reportings Standards (IFRS) aufgestellt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007.

#### 2 Aktienrückkaufprogramm

Der Vorstand der Drillisch AG (Drillisch) hat die Durchführung eines Aktienrückkaufprogramms beschlossen. Der Beschluss geht auf die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18. Mai 2007 zurück, mit der Drillisch zum Erwerb eigener Aktien bis zum 17. November 2008 ermächtigt wurde. Das Rückkaufprogramm betrifft höchstens 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Hauptversammlung und hat eine Laufzeit vom 15. Februar 2008 bis zum 30. Mai 2008. Zum 31. März 2008 hat Drillisch 862.358 eigene Aktien im Bestand.

#### 3 Eventualforderungen

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 ausgewiesene Eventualforderung beträgt zum 31. März 2008 10.745 TEUR.

#### 4 Segmentdarstellung

Umsätze und Betriebsergebnis stellen sich nach Segmenten wie folgt dar:

	I / 2008	I / 2008	I / 2007	I / 2007
	Umsatz	Betriebsergebnis	Umsatz	Betriebsergebnis
Telekommunikation	84,6 Mio. EUR	7.980 TEUR	76,8 Mio. EUR	6.723 TEUR
Software-Dienstleistung	. Mio. EUR	- 30 TEUR	. Mio. EUR	- 68 TEUR

## SERVICE CORNER

# Finanz- und Eventkalender · Veröffentlichungen Ihre Ansprechpartner · Informations- und Bestellservice

## Finanz- und Eventkalender\*

Hauptversammlung	Freitag, den 30. Mai 2008
German Corporate Conference, Deutsche Bank, Frankfurt	Donnerstag, den 5. Juni 2008
Halbjahresbericht	Donnerstag, den 14. August 2008
Deutsches Eigenkapital Forum	November 2008
9-Monatsbericht	Freitag, den 14. November 2008

\* Vorbehaltlich Änderungen

## Veröffentlichungen

Der vorliegende Bericht zum 1. Quartal 2008 ist auch in einer englischen Fassung erhältlich.

Unter [www.drillisch.de](http://www.drillisch.de) können Sie unsere Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad-hoc-Meldungen und Pressemitteilungen sowie weitere Veröffentlichungen über die Drillisch AG einsehen und downloaden.

## Ihre Ansprechpartner

Bei Fragen zu unseren Veröffentlichungen und zur Drillisch AG stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Oliver Keil, Head of Investor Relations

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5  
D – 63477 Maintal  
Tel.: +49 6181 412200  
Fax: +49 6181 412183  
E-Mail: [ir@drillisch.de](mailto:ir@drillisch.de)

Peter Eggers, Pressesprecher (Fachpresse)

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5  
D – 63477 Maintal  
Tel.: +49 6181 412124  
Fax: +49 6181 412183  
E-Mail: [presse@drillisch.de](mailto:presse@drillisch.de)  
[www.drillisch.de](http://www.drillisch.de)

## Informations- und Bestellservice

Bitte nutzen Sie unseren Online-Bestellservice unter der Rubrik Investor Relations auf unserer Webseite [www.drillisch.de](http://www.drillisch.de). Selbstverständlich übersenden wir Ihnen gern die gewünschten Informationen auch per Post oder Fax. Für persönliche Fragen stehen wir Ihnen gern am Telefon zur Verfügung.

## Impressum

**Sitz der Gesellschaft:**

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5 · D – 63477 Maintal  
Telefon: +49 6181 4123  
Telefax: +49 6181 412183

**Verantwortlich:**

Drillisch AG

**Vorstand:**

Paschalis Choulidis (Sprecher)  
Vlasios Choulidis

**Aufsichtsrat:**

Dr. Hartmut Schenk (Vorsitzender)  
Johann Weindl (stellvertretender Vorsitzender)  
Marc Brucherseifer  
Nico Forster  
Dr. Host Lennertz  
Michael Müller-Berg

**Investor Relations-Kontakt:**

Telefon: + 49 6181 412200  
Telefax: + 49 6181 412183  
E-Mail: ir@drillisch.de

Handelsregistereintrag: HRB 7384 Hanau  
Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592  
Steuernr.: 03522506037 Finanzamt Offenbach-Stadt

**Haftungsausschluss:**

Die bereitgestellten Informationen in dieser Publikation wurden sorgfältig geprüft. Wir können jedoch keine Gewähr dafür übernehmen, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, korrekt und aktuell dargestellt sind.

**Zukunftgerichtete Aussagen:**

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Drillisch-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie an die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.